

Verpflichtung von Nürnberg

Dokumentation

aus: vorgänge Nr. 79 (Heft 1/1986), S. 138

Tief betroffen von der Tatsache vieler Staatsverbrechen und von der Gefahr eines alles vernichtenden, nuklearen Krieges, verpflichten wir, die Unterzeichneten, uns, in unserer beruflichen Arbeit wie als Staatsbürger für die wirksame Anwendung der Prinzipien von Nürnberg einzutreten, damit Handlungen, die diese Prinzipien des internationalen Rechts verletzen, als Verbrechen strafbar werden – ob verübt von einem Staatsoberhaupt, einfachen Soldaten oder Zivilisten, auf staatlichen Befehl oder nicht -, und dafür einzutreten, daß Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Durchsetzung des internationalen Rechts bestraft, verhindert und verfolgt werden müssen.

Des weiteren verpflichten wir uns, der Ausführung von Staatsverbrechen zu widerstehen und zu versuchen, in der internationalen Gemeinschaft einen legalen Rahmen zu schaffen, der die unteilbare und strenge Anwendung der Prinzipien von Nürnberg sichert. An diesem 40. Jahrestag des Nürnberger Prozesses rufen wir Anwälte und Juristen in der ganzen Welt auf, sich uns durch Unterschrift unter diese Verpflichtung anzuschließen; wir fordern die Angehörigen militärischer, wissenschaftlicher, religiöser und geschäftlicher Organisationen auf, sich uns in diesem Kampf für Recht und Frieden anzuschließen, indem sie ähnliche Eide mit ihren Kollegen entwickeln und verbreiten und indem sie eine aktive Rolle zugunsten dieses Kampfes für Recht und Frieden spielen und die Verwirklichung der Prinzipien von Nürnberg in den Verfassungsordnungen des internationalen Lebens fördern.

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/vorgaenge/79-vorgaenge/publikation/verpflichtung-von-nuernberg/>

Abgerufen am: 25.04.2024